

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mir weit sicherer als Schilderungen und Abbildungen aus älteren Zeiten. Jene wissen selten das zu betonen, auf das es uns heute bei den Fragen, mit denen wir vor die Vergangenheit treten, ankommt, und letztere sind nur selten einigermaßen verlässlich. Wer es versucht hat, sich nach älteren Landschaftsbildern über eine Gegend und die sie schmückenden Baulichkeiten zurechtzufinden, wird wissen, wie unmöglich das in den allermeisten Fällen ist.\*) Die Zukunft wird es hierin, dank den Fortschritten der Photographie und des Realismus in der Kunst, besser haben. Für uns aber ist es hohe Zeit, die Erinnerungen der Älteren als ein so wesentliches Material für die Rekonstruktion des Vergangenen und relativ Ursprünglichen festzuhalten.

Das Haus, von dem ich von treuester Erinnerung geleitet ausgehen will, unterscheidet sich seiner Grundgestalt nach in nichts Wesentlichem von allen seinen Nachbarhäusern, sie mochten nun etwas besser oder etwas schlechter, etwas veralteter oder modernisierter aussehen. Bis in die fünfziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, da das erste Querdach von Schmalfront zu Schmalfront über das lange Haus gespannt auch wesentlichere Neuerungen im Inneren andeutete,\*\*) ließ sich noch deutlich erkennen, daß sie im Grunde alle von ein und demselben Schema der Anlage ausgingen und auf dasselbe zurückwiesen. Es wäre daher auch recht gleichgiltig, in welchem der alten, unberührt gebliebenen Häuser ich dieses Schema auffuchen wollte; aber ich habe es natürlich an keinem Nachbarhause so eingehend studieren können, als an dem meiner Eltern, und es ist mir kein Bild davon so gegenwärtig, wie das, das meine Kindheit von ihrer unmittelbarsten Umgebung in sich aufgenommen hat.

Nur darum will ich gerade von diesem Hause ausgehend die alten Hausanlagen von Braunau in Böhmen untersuchen, von einer kleinen, aber bis in die vorgenannte Zeit durchaus in ihrer planmäßig klaren, mustergiltigen Uranlage erhaltenen Stadt, die an jener Stelle, die sie heute einnimmt, nicht vor dem Jahre 1331,

\*) Überaus zutreffend hat sich hierüber ber um die Hausforschung hochverdiente Oberst G. Bancalari in „Die Hausforschung und ihre Ergebnisse in den Ostalpen,“ Wien, Bölder 1893, S. 1 f., geäußert.

\*\*) Es war das von der Familie Eppinger umgebaute.